

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2017/168 DER KOMMISSION**vom 31. Januar 2017****zur Festlegung der technischen Spezifikationen der „Internet Engineering Task Force“, auf die bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Bezug genommen werden kann****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 zur europäischen Normung, zur Änderung der Richtlinien 89/686/EWG und 93/15/EWG des Rates sowie der Richtlinien 94/9/EG, 94/25/EG, 95/16/EG, 97/23/EG, 98/34/EG, 2004/22/EG, 2007/23/EG, 2009/23/EG und 2009/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung des Beschlusses 87/95/EWG des Rates und des Beschlusses Nr. 1673/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 1,

nach Konsultation der Europäischen Multi-Stakeholder-Plattform für die IKT-Normung und der Sachverständigen des Sektors,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Normung leistet einen wichtigen Beitrag zur Strategie „Europa 2020“, wie in der Mitteilung der Kommission „Europa 2020: Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ ⁽²⁾ dargelegt wird. Wie in mehreren Leitinitiativen der Strategie „Europa 2020“ betont wird, spielt die freiwillige Normung auf den Waren- und Dienstleistungsmärkten eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Kompatibilität und Interoperabilität von Produkten und Dienstleistungen zu gewährleisten und die technologische Entwicklung und die Innovation zu fördern.
- (2) Die Relevanz von Normen wird auch in der Mitteilung der Kommission „Den Binnenmarkt weiter ausbauen: mehr Chancen für die Menschen und die Unternehmen“ ⁽³⁾ anerkannt, wobei festgehalten wird, dass Normen für die europäische Wettbewerbsfähigkeit grundlegende Bedeutung haben und für Innovation und Fortschritt auf dem Binnenmarkt eine wesentliche Voraussetzung darstellen, weil sie Sicherheit, Interoperabilität und Wettbewerb erhöhen und dazu beitragen, Handelshemmnisse abzubauen.
- (3) Wie in der Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Jahreswachstumsbericht 2015“ ⁽⁴⁾ betont wird, ist die Vollendung des digitalen Binnenmarkts eine der Hauptprioritäten der Europäischen Union. Die Kommission hat in ihrer Mitteilung über eine Strategie für einen digitalen Binnenmarkt für Europa ⁽⁵⁾ die Rolle der Normung und Interoperabilität bei der Schaffung einer europäischen digitalen Wirtschaft mit einem langfristigen Wachstumspotenzial hervorgehoben.
- (4) In der digitalen Gesellschaft werden Normungsprodukte für die Gewährleistung der Interoperabilität von Geräten, Anwendungen, Datenspeichern, Diensten und Netzwerken unverzichtbar. Die Kommission hat in ihrer Mitteilung „Eine strategische Vision der europäischen Normung: Weitere Schritte zur Stärkung und Beschleunigung des nachhaltigen Wachstums der europäischen Wirtschaft bis zum Jahr 2020“ ⁽⁶⁾ die Besonderheit der Normung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) anerkannt, wo einschlägige Lösungen, Anwendungen und Dienste häufig von globalen IKT-Foren und -Vereinigungen entwickelt werden, die eine Führungsrolle bei der Entwicklung von IKT-Normen übernommen haben.
- (5) Ziel der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 ist die Modernisierung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die europäische Normung. Durch sie wurde ein System eingeführt, mit dem die Kommission festlegen kann, welche technischen Spezifikationen im IKT-Bereich, die nicht von europäischen, internationalen oder nationalen Normungsgremien erarbeitet wurden, die größte Relevanz und die breiteste Akzeptanz haben. Wenn die Möglichkeit besteht, die gesamte Bandbreite von technischen Spezifikationen im IKT-Bereich bei der Beschaffung von Hardware, Software und IT-Dienstleistungen zu nutzen, wird die Interoperabilität zwischen Geräten, Diensten

⁽¹⁾ ABl. L 316 vom 14.11.2012, S. 12.

⁽²⁾ KOM(2010) 2020 endg. vom 3. März 2010.

⁽³⁾ COM(2015) 550 final vom 28. Oktober 2015.

⁽⁴⁾ COM(2014) 902 final vom 28. November 2014.

⁽⁵⁾ COM(2015) 192 final vom 6. Mai 2015.

⁽⁶⁾ KOM(2011) 311 endg. vom 1. Juni 2011.

und Anwendungen gesichert, die Bindung öffentlicher Auftraggeber an einen einzigen Anbieter vermieden — die zustande kommt, wenn der öffentliche Auftraggeber den Anbieter nach Vertragsablauf nicht wechseln kann, da proprietäre IKT-Lösungen verwendet wurden — und der Wettbewerb bei der Lieferung interoperabler IKT-Lösungen angekurbelt.

- (6) Damit auf technische IKT-Spezifikationen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Bezug genommen werden kann, müssen sie die Anforderungen des Anhangs II der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 erfüllen. Bei technischen Spezifikationen für IKT, die diese Anforderungen erfüllen, können die öffentlichen Auftraggeber mit Gewissheit davon ausgehen, dass sie im Einklang mit den von der Welthandelsorganisation auf dem Gebiet der Normung anerkannten Grundsätzen Offenheit, Fairness, Objektivität und Nichtdiskriminierung erstellt wurden.
- (7) Über die Festlegung der IKT-Spezifikationen sollte nach Konsultation der Europäischen Multi-Stakeholder-Plattform für die IKT-Normung entschieden werden, die von der Kommission mit dem Beschluss ⁽¹⁾ eingerichtet wurde, ergänzt durch weitere Formen der Konsultation sektoraler Sachverständiger.
- (8) Am 11. Juni 2015 unterzog die Europäische Multi-Stakeholder-Plattform für die IKT-Normung 27 Spezifikationen der „Internet Engineering Task Force“ (IETF) einer Bewertung anhand der Anforderungen gemäß Anhang II der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 und befürwortete die Entscheidung, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge auf diese Bezug genommen werden kann. Die Bewertung der technischen Spezifikationen der IETF wurde anschließend sektoralen Sachverständigen zur Konsultation vorgelegt, die ebenfalls eine positive Stellungnahme hinsichtlich der Festlegung abgaben.
- (9) Die 27 technischen Spezifikationen werden von der IETF, dem Hauptgremium für die Erarbeitung neuer Normspezifikationen für das Internet mit hochwertigen Kriterien für Design, Einsatz und Management des Internets erarbeitet und verwaltet. Bei der IETF handelt es sich um eine globale Organisation, die in den „Internetnormprozess“ eingebettet ist, einen offenen, transparenten und konsensbasierten Prozess, der von der Internetgemeinschaft für die Normung von Protokollen und Verfahren zum Vorteil aller Nutzer weltweit verwendet wird.
- (10) Die 27 technischen Spezifikationen der IEF werden weithin für Internetzwecke genutzt. Sie umfassen Normen und Protokolle zur Schaffung eines Internet-Netzes (Transmission Control Protocol/Internet protocol (TCP/IP), User Datagram Protocol (UDP), Domain-Namen-System (DNS), Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP), Simple Network Management Protocol (SNMP), Sicherheitsarchitektur für das Internet-Protokoll (IPsec) und Network Time Protocol (NTP)); Normen und Protokolle für sichere Verbindungen (Secure Shell-2 (SSH-2) Protocol, Transport Layer Security (TLS) Protocol und Internet X.509 Public Key Infrastructure Certificate sowie Certificate Revocation List (CRL) Profile (PKIX)); Normen und Protokolle für die Einrichtung einer Website (Hypertext Transfer Protocol (HTTP), Upgrade zu TLS innerhalb von HTTP/1.1, Uniform Resource Identifiers (URI), Uniform Resource Locator (URL), Uniform Resource Names (URN), File Transfer Protocol (FTP), 8-bit Unicode Transformation Format (UTF-8), JavaScript Object Notation (JSON)); Normen und Protokolle für E-Mail-, Kalender- und Nachrichtenwendungen (Simple Mail Transfer Protocol (SMTP), Internet Message Access Protocol (IMAP), Post Office Protocol — Version 3 (POP3), Multipurpose Internet Mail Extensions (MIME), Network News Transfer Protocol (NNTP), Core Object Specification für den Austausch von Kalender- und Terminplanungsinformationen (iCalendar), vCard (VCF), gemeinsames Format und MIME-Typ für Comma-Separated Values (CSV)) sowie Normen und Protokolle für Normen und Protokolle für Multimedia-Streaming-Anwendungen (Real-time Transport Protocol (RTP) und Session Initiation Protocol (SIP).
- (11) Die 27 genannten technischen Spezifikationen sollten daher als technische IKT-Spezifikation festgelegt werden, auf die bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Bezug genommen werden kann —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Auf die im Anhang aufgeführten technischen Spezifikationen der „Internet Engineering Task Force“ kann bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Bezug genommen werden.

⁽¹⁾ Beschluss der Kommission vom 28. November 2011 zur Einrichtung einer Europäischen Multi-Stakeholder-Plattform für die IKT-Normung (ABl. C 349 vom 30.11.2011, S. 4).

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt am zwanzigsten Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Brüssel, den 31. Januar 2017

Für die Kommission
Der Präsident
Jean-Claude JUNCKER

ANHANG

Liste der technischen Spezifikationen der „Internet Engineering Task Force“ (IETF), auf die bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Bezug genommen werden kann ⁽¹⁾

1. Transmission Control Protocol/Internet protocol (TCP/IP)
2. User Datagram Protocol (UDP)
3. Domain-Namen-System (DNS)
4. Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP)
5. Simple Network Management Protocol (SNMP)
6. Sicherheitsarchitektur für das Internet-Protokoll (IPsec)
7. Network Time Protocol (NTP)
8. Secure Shell-2 Protocol (SSH-2)
9. Transport Layer Security Protocol (TLS)
10. Internet X.509 Public Key Infrastructure Certificate sowie Certificate Revocation List (CRL) Profile (PKIX)
11. Hypertext Transfer Protocol (HTTP)
12. Upgrade zu TLS innerhalb von HTTP/1.1 (HTTPPS)
13. Uniform Resource Identifiers (URI)
14. Uniform Resource Locator (URL)
15. Uniform Resource Names (URN)
16. File Transfer Protocol (FTP)
17. 8-bit Unicode Transformation Format (UTF-8)
18. Simple Mail Transfer Protocol (SMTP)
19. Internet Message Access Protocol (IMAP)
20. Post Office Protocol — Version 3 (POP3)
21. Multipurpose Internet Mail Extensions (MIME)
22. Network News Transfer Protocol (NNTP)
23. Core Object Specification für den Austausch von Kalender- und Terminplanungsinformationen (iCalendar)
24. Standardisiertes Dateiformat für elektronische Visitenkarten (vCard)
25. Gemeinsames Format und MIME-Typ für Comma-Separated Values (CSV)
26. Real-time Transport Protocol (RTP)
27. Session Initiation Protocol (SIP)

⁽¹⁾ IETF-Spezifikationen können kostenlos heruntergeladen werden unter: <http://www.rfc-editor.org/>.